Albrecht 1158 eine Wallfahrt nach dem heiligen Lande unternehmen, ohne daß die Ruhe in der Mark gestört wurde. Auch auf dieser Fahrt war der Markgraf auf die Wohlfahrt seines Landes bedacht und veranlaßte Johanniter- und Tempelritter, ihm nach Brandenburg zu folgen, um ihn in den Kämpfen gegen die Heiden und in der Kolonisation des Wendenlandes zu unterstützen. Verschiedene Komthureien dieser geistlichen Orden wurden in jener Zeit gegründet und dienten neben den Burgen und Klöstern als Ausgangspunkte für die Verbreitung deutscher Kultur und Sitte. Als Albrecht der Bär am 18. November 1170 das Zeitliche segnete, und die Herrschaft in die Hände seines Sohnes Otto überging, da war die deutsche Herrschaft in dem wendischen Gebiet gesichert. Der Grund zur nachmaligen

Bauern bei der Mahd.

Nach einer Zeichnung des 12. Jahrhunderts.

Größe Brandenburgs war gelegt, ein Teil der Landschaft zwischen Elbe und Oder, aus welcher sich dereinst der Preußenaar zum Fluge auf Deutschlands Kaiserthron erheben sollte, war endgiltig der deutschen Kultur zurückerobert.

In der Siegesallee zu Berlin erhebt sich das Standbild des ersten Markgrafen von Brandenburg (eine Schöpfung Walter Schotts) in kriegerischer Ausrüstung. Auf das breite Schlachtschwert stützt der Fürst seine Linke und in der hoch erhobenen Rechten hält er ein Kruzifix, während sein Fuß ein wendisches Götzenbild in den Staub tritt; Kühnheit und Entschlossenheit sind auf dem Heldenantlitz mit der Hakennase ausgeprägt und verraten, daß Albrecht der Bär der rechte Mann zur Begründung einer deutschen Mark im Wendenlande war. Zu beiden Seiten der Hauptfigur sind die Hermen der Bischöfe Otto von Bamberg und Wigger von Brandenburg aufgestellt.

Dr. Gustav Albrecht.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342